

WIR MANAGEN DIE BEKLEIDUNG DER BUNDESWEHR

JAHRESABSCHLUSS 2022



©Bundeswehr/Sebastian Wilke



©Bundeswehr/Andrea Blenert



©Bundeswehr/Sebastian Wilke

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.073,13		24.157,18	
2. Geleistete Anzahlungen	6.420.813,07	6.574.886,20	1.459.094,82	1.483.252,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.208.904,45		1.179.920,54	
2. Technische Anlagen und Maschinen	144.057,81		173.295,69	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.400.253,58		2.062.775,18	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	246.552,00	4.999.767,84	46.552,00	3.462.543,41
		11.574.654,04		4.945.795,41
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Waren	9.030.908,89		8.449.635,24	
2. geleistete Anzahlungen	40.000.000,00	49.030.908,89	0,00	8.449.635,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.523.753,70		15.849.361,81	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.102.904,73	37.626.658,43	11.241.187,48	27.090.549,29
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		491.478.835,48		542.210.197,64
		578.136.402,80		577.750.382,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten		479.832,05		451.033,92
D. Aktive latente Steuern		180.023,45		475.500,31
		590.370.912,34		583.622.711,81

Bilanz zum 31. Dezember 2022

PASSIVA

	2022	2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Kapitalrücklage	82.920.297,85	82.920.297,85
III. Verlustvortrag	-7.237.881,66	-12.067.368,17
IV. Jahresüberschuss	7.920.593,44	4.829.486,51
	88.603.009,63	80.682.416,19
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.087.590,19	697.258,71
2. Sonstige Rückstellungen	27.241.930,78	22.825.474,95
	28.329.520,97	23.522.733,66
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	433.504.370,28	457.563.034,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38.327.469,46	21.188.768,01
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.606.542,00	658.190,05
– davon aus Steuern	434.530,29	335.687,36
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16.382,08	-4.784,50
	473.438.381,74	479.409.992,07
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	7.569,89
	590.370.912,34	583.622.711,81

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	396.307.906,99	377.975.074,88
2. Sonstige betriebliche Erträge	7.695.702,16	1.567.694,77
3. Materialaufwand	323.627.842,27	314.745.313,54
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	312.699.981,60	304.808.549,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.927.860,67	9.936.764,10
4. Personalaufwand	41.255.295,95	34.884.984,19
a) Löhne und Gehälter	33.996.149,37	27.870.020,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.259.146,58	7.014.964,19
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.511.852,35	944.259,75
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25.140.913,31	21.930.253,44
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95.353,97	17.239,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.255,68	44.267,40
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.627.987,03	2.169.639,18
10. Ergebnis nach Steuern	7.932.816,53	4.841.291,15
11. Sonstige Steuern	12.223,09	11.804,64
12. Jahresüberschuss	7.920.593,44	4.829.486,51

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch „BwBM“ oder „Gesellschaft“), hat ihren Sitz in Köln und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 52368). Gesellschafter ist mit einem Anteil von 100% am Stammkapital die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Verteidigung.

Der Jahresabschluss der BwBM ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG), sowie ergänzenden Vorschriften aus dem Gesellschaftsvertrag aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich nach den Kriterien des § 267 Abs. 3 HGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Auf die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Negativzinsen auf finanzielle Vermögenswerte werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, werden insgesamt im Anhang aufgeführt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Als Nutzungsdauer werden grundsätzlich 5 Jahre zugrunde gelegt. Für sehr komplexe EDV-Programme, die langfristig in der Gesellschaft Anwendung finden sollen, hat die Gesellschaft eine Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren zugrunde gelegt.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungsmethode ist generell linear. Bei den Nutzungsdauern orientiert sich die Gesellschaft an den steuerlichen Abschreibungstabellen, da diese nach Einschätzung der Gesellschaft auch den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern entsprechen. Die Spanne der Nutzungsdauern beträgt 3 bis 33 Jahre für die verschiedenen Anlagegruppen. Von dem steuerlichen Wahlrecht zur vollständigen Abschreibung von Computerhardware (einschließlich der dazugehörigen Peripheriegeräte) sowie von Betriebs- und Anwendersoftware zur Dateneingabe und Datenverarbeitung im Jahr der Anschaffung, macht die Gesellschaft keinen Gebrauch.

Geringwertige Anlagegüter (GWG) sind abnutzbare bewegliche Anlagegüter des Anlagevermögens, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind. GWGs mit Anschaffungskosten von bis zu € 800,00 netto werden im Zugangsjahr aktiviert und in voller Höhe als Betriebsausgabe abgeschrieben.

Das **Vorratsvermögen (Ware)** ist zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit der beizulegende Wert am Stichtag die Anschaffungskosten unterschritten hat, wurde dieser angesetzt. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die geleisteten Anzahlungen auf Vorräte sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Risiken, die über das allgemeine Ausfallrisiko hinaus bestehen, werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen von 2 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen berücksichtigt. Forderungen gegen die öffentliche Hand werden mangels Ausfallrisiko nicht dieser Wertberichtigung unterzogen.

Die **Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive latente Steuern auf handels- und steuerrechtlich voneinander abweichende Wertansätze werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB aktiviert.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 29,96 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 14,13 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 404,26 %.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die Bewertung der **Rückstellungen** erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Die Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wird mit dem steuerlichen Faktor von 5,5 % abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

a) Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird als Anlage zum Anhang im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Eine außerplanmäßige Abschreibung von T€ 1.486 (Vorjahr: T€ 0), ausgewiesen in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, betreffen das teilweise nicht fortgeführte IT-Projekt Mayflower und stellen eine dauerhafte Wertminderung dar.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 33.524 (Vorjahr: T€ 15.849) bestehen im Wesentlichen mit T€ 33.402 (Vorjahr: T€ 15.783) gegen die Gesellschafterin und Hauptkunden Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (kurz: BAAINBw) und werden innerhalb des vertraglichen Zahlungszieles von 30 Tagen beglichen. Daneben bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Soldatinnen und Soldaten von T€ 38 (Vorjahr: T€ 20).

Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 79 (Vorjahr: T€ 41) bestehen gegen das Treuhandvermögen, diese resultieren aus Warenverkäufen an Soldatinnen und Soldaten.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es besteht ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 480 (Vorjahr: T€ 451). Die Abgrenzung betrifft im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen auf noch nicht vollständig erbrachte Leistungen.

Latente Steuern

Die Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu aktiven latenten Steuern führen, resultieren im Wesentlichen aus Sachverhalten des Anlagevermögens, des Umlaufvermögens sowie der sonstigen Rückstellungen. Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz, welche zu passiven latenten Steuern führen, liegen nicht vor.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von T€ 27.242 (Vorjahr: T€ 22.825) betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für die Spitzabrechnung des Erstattungspreises 2022 mit T€ 17.114. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für die Spitzabrechnung der Erstattungspreise 2020 und 2021 des fiskalischen Bereiches von T€ 15.022 wurde nach erfolgter Preisprüfung mit einem Betrag von T€ 9.810 in Anspruch genommen und dem Kunden BAAINBw gutgeschrieben. Die Auszahlung der Gutschriften erfolgte zu Beginn des Jahres 2023. Der Unterschiedsbetrag von T€ 5.212 wurde erfolgswirksam aufgelöst. Die Rückstellungen für die Spitzabrechnungen der Kleiderkasse von T€ 1.998 für die Jahre 2020 bis 2021 bestehen weiterhin. In den sonstigen Rückstellungen sind darüber hinaus Rückstellungen für Inventurdifferenzen Fremdbestand mit T€ 2.770 (Vorjahr: T€ 1.841), Rückstellungen für Personalaufwand mit T€ 2.535 (Vorjahr: T€ 2.209) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit T€ 2.207 (Vorjahr: T€ 1.113) enthalten. Daneben betreffen die Rückstellungen Rechts- und Beratungskosten mit T€ 344 (Vorjahr: T€ 401) sowie Jahresabschlusskosten mit T€ 119 (Vorjahr: T€ 106).

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen zum Bilanzstichtag lediglich für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um T€ 17.139 auf T€ 38.327, dies resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Auftragsvolumen aufgrund der vorgezogenen Beschaffung. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die erhaltenen Anzahlungen von T€ 433.504 (Vorjahr: T€ 457.563) betreffen Vorauszahlungen für Bestellungen der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BAAINBw.

b) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen von T€ 396.308 (Vorjahr: T€ 377.975) sind Umsätze aus Warenverkäufen T€ 308.724 (Vorjahr: T€ 304.577), Umsätze aus Dienstleistungen T€ 84.431 (Vorjahr: T€ 70.063), sonstige Umsatzerlöse von T€ 3.153 (Vorjahr: T€ 3.337) und Erlösschmälerungen T€ 0 (Vorjahr: T€ -1) enthalten. Sämtliche Umsätze wurden im Inland generiert.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von T€ 7.696 (Vorjahr: T€ 1.568) sind periodenfremde Erträge von T€ 6.383 (Vorjahr: T€ 334) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Materialaufwand

Vom Materialaufwand entfallen T€ 312.700 (Vorjahr: T€ 304.809) auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sowie T€ 10.928 (Vorjahr: T€ 9.937) auf bezogene Leistungen. Der Anstieg ist mit dem gestiegenen Umsatz begründet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich in Löhne und Gehälter von T€ 33.996 (Vorjahr: T€ 27.870) und soziale Abgaben von T€ 7.259 (Vorjahr: T€ 7.015). Die sozialen Abgaben beinhalten auch Aufwendungen aus der Altersvorsorge in Höhe von T€ 5 (Vorjahr: T€ 6).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von T€ 342 (Vorjahr: T€ 332) enthalten. Die Aufwendungen für Verwahrentgelte (Negativzinsen) für finanzielle Vermögenswerte betragen T€ 1.351 (Vorjahr: T€ 2.635).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus latenten Steuern von T€ 295 (Vorjahr Ertrag: T€ 150) enthalten.

4. Sonstige Angaben

a) Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gem. § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gem. § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB liegen im Geschäftsjahr nicht vor.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 1.760.197. Diese resultieren mit T€ 50.277 aus langfristigen Verpflichtungen für Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträge, mit T€ 49.486 aus Verpflichtungen von IT-Rahmenverträgen, Versicherungen und sonstigen Verträgen sowie dem Bestellobligo von T€ 1.660.434. Für das Jahr 2023 ergeben sich daraus insgesamt Verpflichtungen von T€ 855.452. In den nachfolgenden Jahren 2024 bis einschließlich 2028 betragen die Verpflichtungen T€ 897.770. Verpflichtungen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2029 erwartet werden, betragen insgesamt T€ 6.975. Die Verpflichtungen bestehen gegenüber externen Unternehmen. Um die Versorgung des Kunden Bundeswehr nachhaltig sicherzustellen, müssen die Dienstleister und Lieferanten geschäftsjahresübergreifend beauftragt werden.

Es bestehen vier Bürgschaften von insgesamt T€ 441 (Vorjahr: T€ 424) aus Mietverhältnissen in Form von Mietavalen. Die Gesellschaft geht nicht davon aus, dass die Bürgschaften in Anspruch genommen werden, da die Gesellschaft mit finanziellen Mitteln ausreichend ausgestattet ist, um Ihren Verpflichtungen nachkommen zu können.

c) Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag lagen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

d) Geschäftsführer- und Aufsichtsratsvergütungen

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr T€ 427 (Vorjahr: T€ 201). Sie verteilen sich wie folgt:

2022	Grundvergütung T€	Variable Vergütung T€	Sonstige Leistungen T€	Summe T€
Minz, Stephan	152	20	15	187
Wriggers, Dr. Felix	230	-	10	240

Die ausgewiesene variable Vergütung betrifft Ansprüche, die vor 2022 entstanden sind. Die variablen Vergütungen 2022 wurden im Geschäftsjahr noch nicht ausbezahlt. Die Gesellschaft hat für die Zahlung der variablen Vergütung eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die entrichteten Bezüge an den Aufsichtsrat betragen T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

e) Ausschüttungsgesperrte Beträge i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB

Bei den ausschüttungsgesperrten Beträgen handelt es sich um den Saldo aus der Aktivierung latenter Steuern von T€ 180 (Vorjahr: T€ 476).

f) Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 977 eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 511 beigestellte, gestellte bzw. zugewiesene Bundesangehörige und 6 Auszubildende beschäftigt.

Bei den 977 eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern handelt es sich im Durchschnitt um 799 Vollzeitbeschäftigte, 144 Teilzeitbeschäftigte und 34 geringfügig Beschäftigte.

g) Mitglieder der Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung bestand im Geschäftsjahr 2022 aus den folgenden Personen:

- Dr. Felix Wriggers (Braunschweig)
- Stephan Minz (Siegburg)

h) Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2022 aus den folgenden Personen:

- Sandra Bußmann (Rösrath); Geschäftsführerin Bw Consulting GmbH, Aufsichtsratsvorsitzende (Mitglied des Aufsichtsrates und Vorsitz vom 3.02.2022 bis zum 23.08.2022)
- Nicolas Keller (Nuthetal), Ministerialrat, Bundesministerium der Verteidigung, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bis zum 23.08.2022, ab dem 17.10.2022 Aufsichtsratsvorsitzender
- Katrin Bieler (Eggersdorf), Oberregierungsrätin, Bundesministerium der Verteidigung, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende ab dem 17.10.2022
- Dr. Tanja Burckardt (Berlin), Ministerialdirigentin, Bundesministerium der Finanzen
- Christoph Jähn (Weißenthurm), Regierungsrat, Bundesministerium der Verteidigung ab dem 17.10.2022
- Stephan Schmidt (Stadtallendorf), Schuhmacher, Arbeitnehmervertreter
- Genia Wollmann (Dresden), Diplomingenieurökonomin, Arbeitnehmervertreterin

i) Nachtragsbericht

Im Zusammenhang mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 und der damit verbundenen aktuellen sicherheitspolitischen Lage wurde die BwBM kurzfristig beauftragt, bestimmte bereits in die Bundeswehr eingeführten Artikel vorzeitig zu beschaffen. Auf einer Zeitachse bis 2025 wird so viel Material ausgeliefert werden, dass eine Vollausrüstung der aktiven Truppe und Teilen der Reserve möglich ist.

Die hohe Auslastung der bestehenden Lager sowie die avisierten Zulaufmengen an neuer Ware, auch aufgrund der vorgezogenen Beschaffung, bedingte die Anmietung eines weiteren Lagers mit einer Fläche von 44.000 m² zur logistischen Abwicklung ab Januar 2023. Zur Sicherung des Mietverhältnisses wurde durch die BwBM eine weitere Bürgschaft von T€ 839 erbracht.

Die BwBM hat im Rahmen der Folgelösung im Bekleidungsmanagement ab 2023 ff. mit dem BAAINBw einen neuen Leistungsvertrag für die bisherigen vier Leistungssegmente Erstbedarf, Nachbeschaffungsbedarf, Fremdleistungen (Reinigung/Aufbereitung) sowie Management- und Eigenleistungen abgeschlossen. Insbesondere führen geänderte Servicelevel, eine Fokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung sowie umfassende Maßnahmen zur Modernisierung und Digitalisierung zu einer Erweiterung der bisherigen Aufgabenstellungen in allen Bereichen der BwBM.

Im Rahmen der ERP-Umstellung auf SAP S4/HANA wurde im Januar 2023 die technische Möglichkeit geschaffen, das anstehende Customizing der neuen Softwarelandschaft umzusetzen. Unabhängig von einer derzeit laufenden Neu-Priorisierung im Projekt wird am ursprünglichen Plan festgehalten, die Kern ERP-Prozesse bis zum Jahresende 2023 mit SAP S4/HANA abzubilden und die entsprechenden Alt-Systeme abzulösen.

Die Entwicklungen auf den Finanzmärkten führten im Jahr 2022 von Geldaufbewahrungsgebühren hin zu positiver Verzinsung von Guthaben. Dies führt in 2023 zu einer Entlastung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und zu einem positiven Ergebnisbeitrag über das Zinsergebnis.

In 2023 wurden die Einlagensicherungen der zentralen Geschäftsbanken, die Commerzbank und die Deutsche Bank, deutlich reduziert auf 50 Mio. € je Bank. Damit unterliegen Teile der liquiden Mittel aktuell üblichen geschäftsüblichen Ausfallrisiken.

Der erste Bericht zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK-Bericht) der BwBM für das Geschäftsjahr 2021 wurde im Januar 2023 finalisiert, der Bericht für 2022 soll 2023 folgen.

j) Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterin vor, den Jahresüberschuss von T€ 7.921 auf neue Rechnung vorzutragen.

k) Angaben zu den Honoraren der Abschlussprüfer nach § 285 Nr. 17 HGB

Die Honorare des Abschlussprüfers für das Jahr 2022 betragen insgesamt T€ 55 und betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

l) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen gem. § 285 Nr. 21 HGB

Zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte, soweit sie wesentlich sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen liegen nicht vor.

m) Ergänzende Angabe Treuhandvermögen gem. § 246 HGB

Neben der fiskalischen Versorgung von Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundes gibt es auch sogenannte Selbsteinkleider und Teilselbsteinkleider. Selbsteinkleider erhalten einen einmaligen Bekleidungszuschuss sowie eine monatliche Abnutzungsentschädigung, Teilselbsteinkleider auf Antrag alle 5 Jahre einen Bekleidungszuschuss. Bekleidungszuschuss und Abnutzungsentschädigung sind dabei ein Beitrag zum Erwerb bestimmter Artikel der Dienst-, Ausgeh- und Sportbekleidung (letzteres nur bei den Selbsteinkleidern), die die BwBM sowohl in ihren Shops als auch im Webshop zum Kauf anbietet. Darüber hinaus ist der Kauf der selbst zu beschaffenden Artikel auch über Drittanbieter und anschließender Vorlage zur Erstattung (Fremdrechnung) möglich.

Diese zweckgebundenen Zahlungen werden von der BwBM treuhänderisch verwaltet. Hierzu führt die Gesellschaft für die anspruchsberechtigten Soldatinnen und Soldaten ein individuelles (Treuhand-)Konto in einer von dem fiskalischen Geschäft separierten Buchhaltung. Es handelt sich dabei um eine abgegrenzte Vermögenssphäre, die nicht in der Bilanzierung der Gesellschaft eingebunden ist.

Zum Bilanzstichtag führt die Gesellschaft 136.394 Treuhandkonten (davon 89.099 mit einem Saldo von € 0) und ein damit verbundenes Treuhandvermögen von T€ 23.207.

Köln, 31. Mai 2023

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Stephan Minz

Dr. Felix Wriggers

Anlagespiegel 1/2

in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2022
€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.377.800,05	185.695,10	1.955.306,87	1.485.608,57	20.093.796,85
2. Geleistete Anzahlungen	1.459.094,82	6.455.372,82	8.046,00	-1.485.608,57	6.420.813,07
	21.836.894,87	6.641.067,92	1.963.352,87	0,00	26.514.609,92
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.736.209,55	83.519,43	812.241,80	0,00	2.007.487,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	472.558,49	0,00	9.035,48	0,00	463.523,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.361.945,22	1.531.401,49	3.014.145,94	706.976,58	9.586.177,35
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.552,00	906.976,58	0,00	-706.976,58	246.552,00
	13.617.265,26	2.521.897,50	3.835.423,22	0,00	12.303.739,54
	35.454.160,13	9.162.965,42	5.798.776,09	0,00	38.818.349,46

Anlagespiegel 2/2

	Abschreibungen					Restbuchwerte	
	01.01.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchung	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.353.642,87	1.541.375,68	1.955.294,83	0,00	19.939.723,72	154.073,13	24.157,18
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.420.813,07	1.459.094,82
	20.353.642,87	1.541.375,68	1.955.294,83	0,00	19.939.723,72	6.574.886,20	1.483.252,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.556.289,01	54.474,52	812.180,80	0,00	798.582,73	1.208.904,45	1.179.920,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	299.262,80	29.237,88	9.035,48	0,00	319.465,20	144.057,81	173.295,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.299.170,04	886.764,27	3.000.010,54	0,00	6.185.923,77	3.400.253,58	2.062.775,18
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	246.552,00	46.552,00
	10.154.721,85	970.476,67	3.821.226,82	0,00	7.303.971,70	4.999.767,84	3.462.543,41
	30.508.364,72	2.511.852,35	5.776.521,65	0,00	27.243.695,42	11.574.654,04	4.945.795,41

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. Geschäftsverlauf- und Rahmenbedingungen

1. Gegenstand des Unternehmens

Die zentrale Aufgabe der Bw Bekleidungsmanagement GmbH (nachfolgend auch „BwBM“ oder „Gesellschaft“) ist als Dienstleister der Bundeswehr das Bekleidungsmanagement für die rund 183.000 Soldatinnen und Soldaten sowie rund 81.000 zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundesministerium der Verteidigung und in dessen Ämtern. Mit ca. 1.500 Mitarbeitern, Textilfachleuten, Betriebswirtschaftlern, Logistikern, Qualitätsmanagern, IT-Spezialisten und vielen mehr arbeiten wir daran, unseren Kunden die passende Bekleidung und persönliche Ausrüstung bereitzustellen. Gegenstand des Leistungsspektrums ist hierbei die Erbringung von Leistungen aller Art, die für die umfassende Versorgung der Streitkräfte, des Zivilpersonals der Bundeswehr sowie anderer öffentlicher Einrichtungen des Bundes mit Bekleidung und persönlichen Ausrüstungsgegenständen, wie Schuhen, Rucksäcken und Schutzbekleidungsartikeln, erforderlich sind, sowie der Handel mit neuen und gebrauchten Artikeln und deren Aufbereitung.

Im Vordergrund aller Aktivitäten steht, genauso wie im vorangegangenen Geschäftsjahr, die Sicherung und Optimierung der qualitäts- und bedarfsgerechten Versorgung des Kunden Bundeswehr. Hierbei gehört die Bewirtschaftung der Artikel im Rahmen langfristiger Planungen ebenso zum Aufgabenfeld, wie auch die kurzfristige Versorgung der Streitkräfte und des Zivilpersonals der Bundeswehr im Rahmen besonderer Umstände oder Auftragslagen. Zur langfristigen Sicherstellung der optimalen Versorgung unserer Kunden führt die BwBM diverse mehrjährige Projekte durch, wie z.B. der Modernisierung der IT-Landschaft oder die Optimierung der Logistikabläufe und -struktur. Die Umsetzung der stark steigenden Auftragsvolumina sowie die Anpassung der Organisation zur Bewältigung dieser Aufgaben steht aktuell im Vordergrund. Dabei gilt es, sich fortlaufend auf die sich ergebenden Anforderungen der verschiedenen Bedarfsträger oder den sich aus geopolitischen Entwicklungen ergebenden Rahmenbedingungen einzustellen und diese möglichst wirtschaftlich und zielorientiert zu erfüllen. Neben den operativen Themen zur Warenbeschaffung und deren logistischen Abwicklung steht hierzu vor allem auch die Modernisierung der IT der BwBM im Vordergrund.

Wesentliche Geschäftsgrundlage der BwBM stellen in drei Geschäftssegmenten, fiskalische Versorgung, Kleiderkasse der Bundeswehr und Bewirtschaftung ABC-Schutzmaterial die entsprechenden Leistungsverträge mit der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Verteidigung (im Folgenden „Bund“), dar. Dieses wird wiederum vertreten durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw).

Der bislang bis Ende 2023 befristete Leistungsvertrag im sog. fiskalischen Segment stellt Mittel für die Beschaffung von Bekleidung, deren Bewirtschaftung und die entsprechenden Managementkosten, die pro Haushaltsjahr bis 2023 geplant wurden, zur Verfügung. Ab dem Jahr 2023 gilt der Leistungsvertrag in diesem Segment unbefristet. Er formuliert das Leistungsspektrum der Gesellschaft für die Folgelösung nach dem Ende der vorherigen Befristung und gewährleistet die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gesellschaft. Insbesondere in diesem Segment erfolgt die Personalbeistellung von Beschäftigten der Bundeswehr.

Der zweite Leistungsvertrag stellt die Geschäftsgrundlage des Segments Kleiderkasse dar. Im Segment Kleiderkasse beschafft und vertreibt die Gesellschaft Dienstbekleidung an Bedienstete der Bundeswehr, insbesondere im Rahmen der Versorgung der Selbsteinkleider, Teilselbsteinkleider und der längerfristig Dienenden aufgrund der Regelungen des § 69 Bundesbesoldungsgesetz (BBesG). Des Weiteren fällt der Einzelhandel mit Sportbekleidung sowie sonstiger militärischer Bekleidung an. Mit mehreren Änderungsverträgen wurden im Wesentlichen die Anzahl der Shops geändert, die Vergütung neu gefasst sowie die Vertragslaufzeit auf den 31. Dezember 2023 verlängert. Die weitere Verlängerung wird im Jahr 2023 mit dem BAAINBw abgestimmt.

Auf Basis eines gesonderten Treuhandvertrages verwaltet die BwBM die Bekleidungszuschüsse nach dem BBesG von berechtigten Soldaten.

Die Bewirtschaftung von ABC-Material der Bundeswehr (ABC-Geschäft) ist das dritte Segment, für das ebenfalls ein separater Leistungsvertrag mit dem Bund besteht, der in seiner jetzigen Form des 6. Änderungsvertrages bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen wurde. Die weitere Verlängerung wird im Jahr 2023 mit dem BAAINBw abgestimmt.

2. Allgemeine Markt- und Branchenentwicklung

Die BwBM tritt nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsartikel auf und bedient ausschließlich den Kunden Bundeswehr sowie dessen Personal. Höhere Verteidigungsausgaben führen auch bei der BwBM in den kommenden Jahren zu einer erheblich steigenden Leistung.

3. Leistungsindikatoren

Um die gesamtunternehmerische Leistung definieren zu können, werden bestimmte Indikatoren zur Bewertung herangezogen. Diese unterteilen sich in finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und dienen neben der Erfolgskontrolle sowie der stetigen Selbstprüfung zur Wirtschaftlichkeit im Wesentlichen der internen Steuerung des unternehmerischen Handelns.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die BwBM handelt wirtschaftlich, ohne auf Gewinnmaximierung ausgerichtet zu sein. Trotzdem stellen die Umsatzerlöse sowie das Jahresergebnis die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren dar. Die Umsatzerlöse, getrennt nach Erlösen aus Warenbeschaffungen und Dienstleistungen, geben wieder, in welchem Umfang die Gesellschaft Leistungen an den Bund und sein Personal erbracht hat. Dabei spiegeln die Erlöse aus Warenbeschaffungen jedoch nur den letzten Akt des Beschaffungsprozesses ab, welcher teilweise bereits Jahre vorher bei der BwBM bearbeitet wurden. Die Gesellschaft arbeitet bereits heute an Produkten für die kommenden Jahre. Diese Arbeitsleistung dokumentiert die BwBM im Wesentlichen mit den abgerechneten Selbstkosten der Gesellschaft, den Umsatzerlösen aus Managementleistungen.

Über das Jahresergebnis lassen sich neben den vertraglichen Gewinnaufschlägen insbesondere auch die Sonderthemen identifizieren und beurteilen, welche nicht über den Leistungsvertrag zur Vergütung geregelt werden und als Kosten oder Ertrag bei der Gesellschaft verbleiben.

Wesentlicher Bestandteil des Jahresergebnisses ist der Gewinnaufschlag auf Waren und Dienstleistungen sowie das Finanzergebnis.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die BwBM führt die Geschäfte auch unter Betrachtung von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren. Diese geben regelmäßig Auskunft über die Funktion von Prozessen und deren Leistungsfähigkeit. Hierbei wird die gesamte Supply Chain betrachtet. Wichtige nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind für die BwBM die Ersteinkleidungsquote und der Versorgungsgrad. Diese Kennziffern geben Auskunft darüber, wie die BwBM der qualitäts- und bedarfsgerechten Versorgung des Kunden Bundeswehr nachkommt.

4. Geschäftsverlauf - und Umsatzentwicklung

Die sich aus dem Leistungsvertrag mit dem Bund ergebenden Ziele wurden im Jahr 2022 erreicht. Die Versorgung der Soldaten und zivilen Mitarbeiter mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen wurde sichergestellt.

Die Anzahlungen des Bundes für Waren aus dem fiskalischen Segment erfolgen in mit dem BAAINBw abgestimmten Tranchen dergestalt, dass die Warenbeschaffungen der BwBM mit entsprechenden Finanzmitteln hinreichend hinterlegt sind. Dies gilt sowohl für den Nachbeschaffungs- als auch für den Erstbedarf. Durch diese den Warenlieferungen zeitlich vorgelagerten Zahlungen kann die BwBM entsprechend effizient und variabel dem Beschaffungsauftrag nachkommen. Abweichend zu der Vorgehensweise mit vier Quartalszahlungen für den Erstbedarf wurde im Berichtsjahr, lediglich eine Tranche im

4. Quartal geleistet. Damit wurde die Finanzmittelzuführung dem tatsächlichen Mittelbedarf im Geschäftsjahr angepasst.

Hinsichtlich der Entwicklung der Umsatzbereiche lassen sich für das Geschäftsjahr 2022 insgesamt folgende Entwicklungen verzeichnen:

Aufteilung Umsatzerlöse	2022	2021	Veränderung	Veränderung
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	308.724	304.577	4.147	1%
Umsatzerlöse aus Managementleistungen	74.086	60.775	13.311	22%
Umsätze aus Dienstleistungen Waschen	7.291	6.268	1.023	16%
Umsätze aus Dienstleistungen Aufbereitung	2.799	2.792	7	0%
Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen	255	227	28	12%
Erlösschmälerungen	0	-1	1	-100%
Sonstige Umsatzerlöse	3.153	3.337	-184	-6%
Umsatzerlöse	396.308	377.975	18.333	5%

Die Warenbeschaffung spiegelt den größten Umsatzteil der Gesellschaft wider, wobei hier die Realisation von Umsatzerlösen lediglich die Finalisierung des gesamten Warenbeschaffungsprozesses zum Auftrag Beschaffung darstellt.

Im Bereich der Warenbeschaffung selbst verzeichnet die Gesellschaft einen Umsatzanstieg um 1 % auf T€ 308.724. Bei den Umsatzerlösen aus Managementleistungen verzeichnet die BwBM einen Anstieg um 22 % auf T€ 74.086, im Wesentlichen resultierend aus um T€ 6.370 höheren Personalkosten, um T€ 1.297 höheren EDV-Kosten sowie um T€ 1.169 höheren Rechts- und Beratungskosten. Der Bereich Waschleistungen zeigte mit einem Anstieg um 16 % auf T€ 7.291 einen nochmals zum Vorjahr deutlich erhöhten Umsatzbeitrag. Der Bereich Aufbereitung liegt mit T€ 2.799 auf Vorjahresniveau.

Der IST-Vergleich der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

T€	2022	2021	Plan 2022	Abw. IST/PLAN
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	308.724	304.577	323.772	-15.048
Umsatzerlöse aus Dienstleistung etc.	87.584	73.399	100.591	-13.007
Umsatzerlöse	396.308	377.976	424.363	-28.055
Jahresüberschuss	7.921	4.830	5.699	2.222

Der für das jeweils kommende Geschäftsjahr überwiegende Anteil der Umsatzerlöse aus Warenverkauf, dem sog. Erstbedarf, wird vom Bund unter Berücksichtigung der militärischen Anforderungen geplant. Die Planzahlen wurden im ersten Halbjahr 2022 aktualisiert, sodass die Planzahlen für das Geschäftsjahr von den Prognosen des Vorjahres abweichen. Insgesamt wurden die Prognosewerte mit den aktualisierten Planzahlen bei den Umsatzerlösen um Mio. 17 € und dem geplanten Jahresergebnis um Mio. 0,9 € angehoben. Der Bereich Warenverkauf liegt mit einem Umsatz von T€ 308.724 um T€ 15.048 unter dem Plan für 2022. Dies resultiert hauptsächlich aus Verschiebungen von Lieferterminen von Ende 2022 hin zum nachfolgenden Geschäftsjahr sowie aus Verschiebungen von Warenbestellungen des Kunden in Nachfolgejahre. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen betragen im Geschäftsjahr T€ 87.584

und liegen damit T€ 13.007 unter Plan. Die Abweichung basiert im Wesentlichen auf nicht gemäß Planung besetzter Stellen sowie der zeitlichen Verschiebungen von größeren Projekten.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich, dass die Umsatzerlöse aus Warenverkauf mit einem leichten Anstieg von T€ 4.147 über denen des Vorjahres liegen. Die Gesellschaftskosten, welche sich zum überwiegenden Teil in den Umsatzerlösen aus Managementleistungen ausdrücken, liegen mit einem Anstieg um T€ 14.185 über dem Niveau des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen eine Folge der Anpassung der Unternehmung an die gesteigerten Anforderungen und den notwendigen Vorlaufarbeiten für zukünftige Wareneingänge.

Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie der BwBM hat sich die BwBM im Berichtsjahr intensiv mit den 17 Nachhaltigkeitszielen – Sustainable Development Goals (SDGs) – der Vereinten Nationen auseinandergesetzt und die vier für die Geschäftstätigkeit der BwBM maßgeblichen ausgewählt: SDG 3 – Gesundheit und Wohlbefinden, SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion, SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz. Diese vier Zielbilder bilden den Schwerpunkt für das Nachhaltigkeitsbemühen der BwBM zu zukünftige Unternehmensstrategien in diesem Bereich.

Bei der Beschaffung von Produkten für die Segmente der fiskalischen Versorgung und des Kleiderkassengeschäfts sind soziale und ökologische Nachhaltigkeitsaspekte auf jeder Stufe der Wertschöpfungskette von Bedeutung. Um der Bedeutung des Themas nachzukommen, strebt die BwBM im Rahmen ihrer Einflussmöglichkeiten eine nachhaltige Beschaffung nach dem Leitfaden der Bundesregierung für eine nachhaltige Textilbeschaffung der Bundesverwaltung an. Erste Projekte zur Beschaffung von Bekleidung und Ausrüstung, die in den Geltungsbereich des Leitfadens der Bundesregierung fallen, wurden von dem Team „Zulassung, Nachhaltigkeit, Audit, (ZNA)“ in dem Bereich Bekleidung und Ausrüstung der BwBM unter Berücksichtigung von sozialen und/oder ökologischen Aspekten entlang der gesamten Lieferkette durchgeführt.

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette der BwBM hat neben der Textilbeschaffung auch die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsaspekte. So wird zunehmend auch bei diesen Ausschreibungen eine Beschaffung von umweltfreundlichen Produkten berücksichtigt.

Der elektrische Fuhrpark und der damit einhergehende Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie die Umstellung der Materialien auf nachhaltige Alternativen sind Ziele für 2023. Hinsichtlich des Fuhrparks ist die Elektrifizierung weiter vorangeschritten, so gibt es bereits 24 Plug-In-Hybrid-Fahrzeuge bei der BwBM. Ferner gab es Maßnahmen zum effizienteren Energie- und Ressourcenverbrauch, etwa der Einsatz von klimafreundlicher Beleuchtung an den eigenen Standorten. Außerdem wurden Bewegungsmelder in den Regalreihen der

Logistikzentren installiert sowie neue platzsparende Transportbehälter eingeführt, wodurch weniger Kartonagen verbraucht werden. Auch bezieht die BwBM flächendeckend PEFC- oder FSC-zertifiziertes Papier und auch die Briefumschläge und Versandtaschen sind aus recyceltem und CO2-neutralem Papier.

Logistik

Zu den Zielen für das Jahr 2022 zählten die Optimierung und Standardisierung der Logistik im Hinblick auf die Landesverteidigung/Bündnisverteidigung. Darüber hinaus stand die Weiterentwicklung der Mitarbeiter in den Logistikprozessen im Fokus. Auch konnten diverse Prozesse bei den Servicestationen verbessert werden. Hier wurden neue Planungs- und Analysetools implementiert.

Aufgrund der bereits angespannten Lagersituation sowie der hinzukommenden Mengen aus der durch den Krieg in der Ukraine notwendigen Beauftragung von vorgezogener Ausstattung der Soldatinnen und Soldaten, wurde aktiv und mit hoher Priorität an einer Erweiterung des logistischen Netzwerks der BwBM gearbeitet. Ein erster wichtiger Schritt zur Entlastung der Lagerstruktur begann durch den Aufbau des neuen Hochregallagers in einem Bekleidungszentrum, welches im August 2022 in Betrieb genommen wurde. Ein weiterer Schritt ist mit der Anmietung eines weiteren Bekleidungszentrums getan. Dort werden ab Anfang 2023 weitere ca. 30.000 Palettenstellplätze zur Verfügung stehen.

Standortservice und Regionen

Die primären Leistungen der BwBM gegenüber den Soldatinnen und Soldaten werden in Transaktionen gemessen. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Anzahl der eingekleideten Leistungsempfänger über alle Transaktionsarten gesteigert werden. So wurden in 2022 insgesamt 693.891 Leistungsempfänger eingekleidet, 59.845 mehr als im Vorjahreszeitraum.

Ebenso wurden deutlich mehr Artikel als im Vorjahr ausgegeben. Insgesamt wurden in 2022 über alle Transaktionsarten 12.711.421 Artikel ausgegeben, was in Summe 1.390.575 Artikel mehr sind als im Vergleichszeitraum 2021.

Im Geschäftsjahr wurden 17.418 (Vorjahr: 15.540) Leistungsempfänger neu eingekleidet, der Servicegrad bei der Ersteinkleidung betrug hier 100 % und keine Fehlteile.

Kleiderkasse

Ende Februar 2022 wurde der neu aufgesetzte und optimierte Webshop sukzessive in Betrieb genommen, womit den Kunden wieder alle Vertriebskanäle angeboten werden. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres waren zunächst Umsatzeinbußen im Segment Kleiderkasse zu verzeichnen, ab Mai stabilisierte sich das Umsatzniveau und verbesserte sich letztlich im zweiten Halbjahr deutlich. Insgesamt konnte damit das Segment Kleiderkasse ein Umsatz von

T€ 4.992 erreicht und lag damit deutlich über dem Planwert (Umsatzplan Segment Kleiderkasse 2022: T€ 4.176).

Lagerwirtschaft und ABC

Die Lagerkennzahlen waren im zweiten Halbjahr 2022 durch konstant hohe Wareneingangsmengen und damit verbundene hohe Lagerplatzbelegung gekennzeichnet.

Seit August 2022 ist ein weiteres Bekleidungszentrum mit allen Prozessen vom Wareneingang, der fachtechnischen Abnahme, Einlagerung, Auslagerung und dem Versand mit 12 Mitarbeitern vollumfänglich produktiv. Anfang Dezember 2022 wurden bereits neue Artikel aus der vorgezogenen Beschaffung eingelagert. Des Weiteren ist die Lagerung von weiteren Artikeln aus der vorgezogenen Beschaffung und deren Ersatzteile ab Q1 2023 geplant.

Für ein neues Bekleidungszentrum wird aktuell Personal rekrutiert und die Lagerausstattung beschafft. Das Bekleidungszentrum befindet sich zurzeit noch im Bau und wird ab dem Januar 2023 bis April 2023 in zwei Bauabschnitten übergeben und sukzessive operativ hochgefahren.

Die über das Segment ABC-Materialwirtschaft im Jahr 2022 dem Kunden Bundeswehr bereitgestellten Artikel sind im Vergleich zum Vorjahr um 32 % angestiegen. Dies liegt insbesondere daran, dass im Jahr 2022 wesentlich mehr Ersatzteile geliefert wurden.

Aufbereitung

Im Jahr 2022 wurden in den Aufbereitungszentren 2,55 Mio. Artikel aufbereitet und 2,08 Mio. Artikel ausgesondert. Die Aufbereitungsquote lag somit bei 55 %. Für die Ausstattung der Soldatinnen und Soldaten in Übungen und Einsätzen wurden 51.485 Sätze Schutzwesten und Trageausstattungen zusammengestellt und aufbereitet.

Wäscherei

Im Geschäftsjahr wurden 1.741.277 Mio. Stück/Paar Bündelwäsche, 615.230 Stück/Paar Postenwäsche und 322 Tonnen OP-Wäsche mit einem Rechnungsvolumen von 7.206.979 Mio. € netto abgerechnet.

Das bundesweite Netzwerk der Wasch- und Reinigungsdienstleister arbeitete trotz der anhaltenden Coronalage, der Energiekostensteigerung und der Mindestlohnanpassung stabil.

Die EU-Neuausschreibung der bundesweiten Wasch- und Reinigungsdienstleistung wurde im Geschäftsjahr gestartet. Der Leistungszeitraum betrifft die Geschäftsjahre bis einschließlich 2027.

Investitionen / Projekte

Die im Geschäftsjahr geleisteten Gesamtinvestitionen in das Anlagevermögen liegen über dem Niveau des Vorjahres und betragen T€ 9.163 (Vorjahr: T€ 1.943). Die Zugänge betreffen mit T€ 6.641 entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und mit T€ 2.522 Sachanlagen. Im Wesentlichen mit T€ 6.421 enthalten sind aktivierungsfähige Anschaffungskosten für das Projekt SAP S4/HANA sowie mit T€ 706 eine Regalanlage für ein Bekleidungszentrum.

Ansonsten lagen im Geschäftsjahr betriebsübliche Anschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen mit dem Schwerpunkt auf IT-Hardware und Flurförderzeugen wie Stapler oder Hubwagen vor.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Gemessen an den finanziellen sowie nichtfinanziellen Leistungsindikatoren lässt sich für das Jahr 2022 eine positive Entwicklung ableiten. Die Planzahlen wurden überwiegend erreicht und in Teilbereichen sogar übertroffen. Der Ausbau der logistischen Kapazitäten schreitet weiter planmäßig voran, wobei die bedarfsgerechte Einkleidung der Soldaten und Soldatinnen weiterhin vollumfänglich gewährleistet wurde. Mit den getätigten Investitionen in die IT-Infrastruktur wurde der Grundstein für eine Systemablösung hin zu SAP S4/Hana gelegt. Die in der Explore-Phase notwendigen Prozessdefinitionen haben die BwBM im letzten Halbjahr des Geschäftsjahres in allen Bereichen stark gefordert.

Der Geschäftsverlauf 2022 ist über das Jahr hinweg als positiv zu beurteilen.

5. Finanzierung

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich über Eigenmittel und vertraglich bereitgestellte Mittel vom Bund.

6. Personalbereich

Die Anzahl des firmeneigenen Personals (ohne Aushilfen und geringfügig Beschäftigte) beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf 1.066 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 7 Auszubildende. Der Bund hat zu diesem Stichtag 503 Beschäftigte beigestellt, zugewiesen oder gestellt.

	2022	2021
Mitarbeiter der BwBM	1.066	876
Beigestelltes oder gestelltes Bundespersonal	503	529
Auszubildende	7	5
	1.576	1.410

Die Rekrutierung neuer Beschäftigten war auch im Jahr 2022 ein Schwerpunktthema der Personalarbeit. Der gestiegene Personalbedarf ist zurückzuführen auf das erheblich gestiegene Beschaffungsvolumen sowie die Übernahme zusätzlicher Aufgaben.

Die gestiegenen Beschaffungsvolumen bedingen im Bereich Logistik zusätzliche Lagerkapazitäten und damit verbunden entsprechende Personal-Ressourcen. Daneben ergeben sich auch aus der Folgelösung und der Einführung des neuen ERP-Systems Zusatzanforderungen mit weiterem zusätzlichem Personalbedarf in den anderen Unternehmensbereichen.

In der Zentrale und den Regionen wurden im Jahr 2022 mehr als 312 Einstellungen vorgenommen. Diese spiegeln sich in den o. g. Zahlen zum Personalaufbau nur teilweise wider, da den Einstellungen auch eine große Zahl von Personalabgängen gegenüberstanden. Die Personalabgänge bei den Beschäftigten des Bundes sind im Wesentlichen altersbedingt.

Inhaltlich wurde die Personalarbeit auch im Jahr 2022 von dem im Jahr 2018 eingeführten Führungs- und Entgeltsystem „Move!“ (Motivieren und Vergüten) geprägt. Das System, das regelmäßige Mitarbeitergespräche vorsieht, ist Basis einer jährlichen leistungsdifferenzierten Gehaltsanpassung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Das Coronavirus hat die Personalarbeit im Jahr 2022 nicht mehr stark beeinflusst. Es wurden weiterhin bedarfsgerechte betriebsinterne Regelungen, u. a. zu Hygiene- und Vorsorgemaßnahmen umgesetzt. Die bereits im Jahr 2020 eingeführte Homeoffice-Regelung in der Zentrale wurde auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Die Schutzmaßnahmen haben den gewünschten Effekt gezeigt. Negative Folgen durch Corona infizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten auch im Jahr 2022 weitgehend vermieden werden. Die diesbezüglichen Ausfallzeiten durch Krankheit und Quarantäne blieben gering.

7. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

8. Beschaffungsmarkt und -preise

Oberstes Ziel der BwBM ist die Sicherstellung und Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit der Bundeswehr mit Bekleidung und persönlicher Ausrüstung. Aktuell stehen neben der Modernisierung eingeführter Artikelgruppen insbesondere vorgezogene Beschaffungen im Fokus, um die Ausstattung der Soldaten zu beschleunigen.

Damit verbunden waren signifikante Erhöhungen der Beschaffungsmengen zur Bedarfsdeckung.

Mit Beginn des Krieges in der Ukraine hat die im Zuge der Zeitenwende eingeleitete vorgezogene Beschaffung von Kampfbekleidung, Gefechtshelmen, Schutzwesten- und Rucksacksystemen den Einkauf maßgeblich beschäftigt. Auch im Jahr 2022 zeigte die, der

Pandemie nachgelagerte, weltweite Rohstoffverknappung ihre Wirkung auf dem Beschaffungsmarkt. Auch gab es Engpässe in den internationalen Logistikwegen. Dieses war zurückzuführen auf zu wenig Containerschiffe und Transportflugzeuge sowie vielerorts überlastete Seehäfen. Trotz Anzeichen von Entspannung leidet die Fertigung vielerorts nach wie vor unter Materialmangel.

Damit einhergehend hatten die seit 2021 von Auftragnehmern geäußerten Preisanpassungsanfragen für laufende Rahmenverträge im Jahr 2022 erheblich zugenommen, was zu einem erhöhten Aufwand im Einkauf führte.

Als Folge des EU-weiten Impfangebotes und des abflauenden Infektionsgeschehens konnten weniger temporäre Betriebsschließungen zum Vorjahr verzeichnet werden. Insgesamt konnten damit Lieferkettenstörungen und damit verbundene Lieferterminverschiebungen über allen Beteiligten besser koordiniert werden.

Die Gesellschaft ist als öffentliche Auftraggeberin im Sinne des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen verpflichtet, unter Beachtung der einschlägigen Vergabeverordnungen (VgV und VSVgV) zu beschaffen. Sofern Beschaffungen unterhalb der Schwellenwerte des Anwendungsbereiches des europäischen Vergaberechts durchzuführen sind, erfolgen diese im Wettbewerb unter Anwendung des Transparenzgebotes und des Gleichbehandlungsgrundsatzes.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Ertragslage der BwBM ist durch das Cost-Plus-Vergütungsschema des Leistungsvertrags gekennzeichnet. Danach erhält die BwBM eine Erstattung der ihr entstehenden Kosten zuzüglich eines Gewinnaufschlags. Dies hat zur Folge, dass Kosten und Erlöse in gewisser Hinsicht korrespondieren.

Ertragslage	2022		2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	396.308	98,1%	377.976	99,6%	18.332	4,9%
Sonstige betriebliche Erträge	7.696	1,9%	1.568	0,4%	6.128	390,8%
Materialaufwand	-323.628	-80,0%	-314.746	-82,9%	-8.882	2,8%
Personalaufwand	-41.255	-10,2%	-34.885	-9,2%	-6.370	18,3%
Abschreibungen	-2.512	-0,6%	-944	-0,2%	-1.568	166,1%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.141	-6,2%	-21.930	-5,8%	-3.211	14,6%
Betriebsergebnis	11.468	2,9%	7.039	1,9%	4.429	62,9%
Zinsergebnis	93	0,0%	-27	0,0%	120	444,4%
Ergebnis vor Steuern	11.561	2,9%	7.012	1,9%	4.549	64,9%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.628	-0,9%	-2.170	-0,6%	-1.458	67,2%
Ergebnis nach Steuern	7.933	2,0%	4.842	1,3%	3.091	63,8%
Sonstige Steuern	-12	0,0%	-12	0,0%	0	0,0%
Jahresüberschuss	7.921	2,0%	4.830	1,3%	3.091	64,0%

Die Umsatzerlöse der BwBM stiegen im Geschäftsjahr um T€ 18.332 auf T€ 396.308.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres resultieren mit T€ 386.197 (Vorjahr: T€ 369.497) aus dem fiskalischen Segment, mit T€ 8.426 (Vorjahr: T€ 7.093) aus dem Segment Kleiderkasse und mit T€ 1.684 (Vorjahr: T€ 1.384) aus dem Segment ABC.

Das fiskalische Segment verzeichnet damit einen Anstieg um T€ 16.700 (+4,5 %). Der Anstieg resultiert mit T€ 12.243 (+21,6 %) im Wesentlichen aus den Managementleistungen. Ein Teil der für das Geschäftsjahr geplanten Beschaffungsaufträge sind noch nicht eingegangen. Diese waren teilweise auch für das Geschäftsjahr in der vollständigen Umsetzung zur Beschaffung geplant, verbunden mit entsprechenden Umsatzerlösen. Die Aufträge verschieben sich mit dem Umsatzvolumen nun in Nachfolgejahre. Darüber hinaus liegen Verschiebungen bei Herstellerlieferungen in Folgeperioden sowie stichtagsbedingte Abgrenzungen von Waren vor, die zwar schon bei der BwBM vereinnahmt waren, jedoch mangels nicht abgeschlossener Qualitätsprüfung noch nicht an den Bund übereignet wurden. Infolgedessen verschieben sich die Umsätze in das Jahr 2023.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um T€ 6.128 auf T€ 7.696. Das um 391 % höhere Ergebnis bei diesen Erträgen resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen.

Die Materialaufwandsquote des Unternehmens liegt mit 80 % auf dem Niveau des Vorjahres. Bei Betrachtung der einzelnen Segmente beträgt die Materialaufwandsquote des fiskalischen Segments 83 % (Vorjahr: 84 %). Es handelt sich bei dieser Entwicklung um einen rechnerischen Effekt aufgrund der Einbeziehung der Erstattungspreise für Managementleistungen und Gewinnaufschläge in die Quote. Bereinigt um diesen Effekt ergibt sich bezogen auf die Warenbeschaffung eine Materialaufwandsquote von ca. 100 %.

Der Personalaufwand stieg insgesamt im Jahresvergleich um 18 % auf T€ 41.255. Mit diesem Anstieg werden die weiteren Umsetzungen der Personalanpassungen sichtbar, nämlich die weitere Besetzung offener Stellen zur Bewältigung der steigenden Auftragsvolumina und der Ersatz von ausgeschiedenem bundeseigenem Personal durch firmeneigene Beschäftigte. Daneben gab es Lohnanpassungen im Rahmen des Entgeltsystems Move.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 25.141 (Vorjahr: T€ 21.930) liegen mit einem Anstieg um 15 % über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen EDV-Kosten (T€ +1.297), sowie aus höheren Aufwendungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (T€ +1.169). Darüber hinaus stiegen die Aufwendungen für Transport- und Logistikkosten als Folge des Ukrainekrieges um T€ 823.

Das Betriebsergebnis stieg im Jahresvergleich um + 62,9 % auf T€ 11.468 (Vorjahr: T€ 7.039).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Zinsergebnis von T€ -27 auf T€ 93 verbessert. Der Anstieg resultiert direkt aus der unterjährigen Zinswende der EZB, welche den Leitzins von 0 % auf aktuell 2,5 % angehoben hat.

Der Jahresüberschuss hat sich damit um T€ 3.091 auf T€ 7.921 (Vorjahr: T€ 4.830) erhöht.

2. Finanzlage

Cashflow BwBM GmbH	2022 T€	2021 T€
Jahresüberschuss	7.921	4.830
Abschreibungen	2.512	944
Brutto – Cashflow	10.433	5.774
Zunahme von Rückstellungen	4.416	3.280
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11	0
Zunahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	-50.851	-4.923
Zinsaufwand/-ertrag	-93	27
Ertragsteueraufwand	3.628	2.169
Ertragsteuerzahlungen	-3.229	-3.822
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-5.979	803
Finanzmittelabfluss/-zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-41.664	3.308
Erhaltene Zinsen	95	17
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-9.160	-1.942
Finanzmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-9.065	-1.925
Gezahlte Zinsen	-2	-44
Finanzmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2	-44
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-50.731	1.339
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	542.210	540.871
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	491.479	542.210

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft verringert sich im Geschäftsjahr um T€ 50.731 auf T€ 491.479. Diese Senkung resultiert aus Mittelabflüssen der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit.

Der Brutto-Cashflow stieg im Geschäftsjahr um T€ 4.659 auf T€ 10.433 und resultiert aus dem Saldo des gestiegenen Jahresergebnisses und weiterhin im Vergleich zum Vorjahr angestiegener nicht zahlungswirksamer Abschreibungen.

Die Finanzmittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit ermittelt sich im Wesentlichen aus dem Unterschiedsbetrag der Zunahme bei den Vorräten und Forderungen sowie der Zunahme bei den Verbindlichkeiten. Effekte aus Steuersachverhalten gleichen sich teilweise aus, führen jedoch insgesamt zu einem positiven Saldo.

Das mit dem Bund vereinbarte Vergütungsmodell für Warenlieferungen beinhaltet Anzahlungen für Warenlieferungen, die die Gesellschaft erst in der Folgezeit beschafft. Diese Beschaffungen können je nach tatsächlichem Bestelleingang sowie der jeweiligen Lieferzeiten zeitlich mit dem Erhalt der Anzahlungen auseinanderfallen. Hieraus resultiert eine temporäre Ausstattung der Gesellschaft mit entsprechenden Finanzmitteln für die Beschaffungsaufträge sowie damit verbunden entsprechende Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen. Im Geschäftsjahr liegt eine Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen vor, da die Gesellschaft entgegen den Vorjahren trotz steigender Auftragsvolumen ein höheres Niveau bei der Abarbeitung der eingehenden Aufträge samt deren Bezahlung erreicht hat.

Die Kosten der Kapitalaufbewahrung sind Bestandteil der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die BwBM kann ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit und auch zukünftig nachkommen.

3. Vermögenslage

	2022		2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.575	1,1%	1.483	0,3%	5.092	343,4%
Sachanlagen	5.000	0,9%	3.463	0,6%	1.537	44,4%
Anlagevermögen	11.575	2,0%	4.946	0,9%	6.629	134,0%
Vorräte	49.030	8,3%	8.450	1,4%	40.580	480,2%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.627	6,4%	27.091	4,6%	10.536	38,9%
Flüssige Mittel	491.479	83,2%	542.210	92,9%	-50.731	-9,4%
Umlaufvermögen	578.136	97,9%	577.751	99,0%	385	0,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	480	0,1%	451	0,0%	29	6,4%
Aktive latente Steuern	180	0,0%	475	0,1%	-295	-62,1%
Bilanzsumme	590.371	100,0%	583.623	100,0%	6.748	1,2%
Passiva						
Eigenkapital	88.603	15,0%	80.682	13,8%	7.921	9,8%
Rückstellungen	28.330	4,8%	23.523	4,0%	4.807	20,4%
Verbindlichkeiten	473.438	80,2%	479.410	82,1%	-5.972	-1,2%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	8	0,0%	-8	-100,0%
Bilanzsumme	590.371	100,0%	583.623	100,0%	6.748	1,2%

Die Vermögenslage der BwBM ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch eine kaum veränderte finanztechnische Ausstattung für kommende Warenbeschaffungen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beläuft sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 auf T€ 590.371 und liegt mit einem Anstieg um T€ 6.748 über dem Niveau des Vorjahres.

Auf der Aktivseite der Bilanz stieg das Anlagevermögen insgesamt um T€ 6.629 auf T€ 11.575. Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus einem Anstieg bei den Immateriellen Vermögensgegenständen. Insgesamt übersteigen die getätigten Neuinvestitionen von T€ 9.163 die Abschreibungen (T€ 2.512) um T€ 6.651. Darüber hinaus liegen auch Anlagenabgänge in Höhe von T€ 14 vor.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände verzeichnen einen Anstieg von T€ 5.092 auf T€ 6.575. Bei dem Anstieg handelt es sich im Wesentlichen um aktivierungspflichtige Anschaffungskosten aus dem Projekt SAP/4HANA von T€ 6.421. Dem gegenüber stehen außerplanmäßige Abschreibungen für das teilweise beendete Projekt Mayflower von T€ 1.486.

Die Sachanlagen stiegen um T€ 1.537 auf T€ 5.000. Der Anstieg um 44 % resultiert aus dem positiven Saldo aus Zu- und Abgängen sowie planmäßigen Abschreibungen. Wesentlicher Zugang bei den Sachanlagen betrifft mit T€ 706 eine Regalanlage.

Das Umlaufvermögen verzeichnet einen Anstieg um T€ 385 auf T€ 578.136.

Der Posten Vorräte stieg zum Bilanzstichtag von T€ 8.450 auf T€ 49.031. Der Anstieg um T€ 40.581 resultiert im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen auf Vorräte von T€ 40.000. Auf die Segmente heruntergebrochen verzeichnet das fiskalische Segment einen Anstieg um T€ 42.664 auf 45.366 (davon T€ 40.000 geleistete Anzahlung auf Vorräte und um

T€ 2.664 höhere Stichtagsabgrenzung), das Segment Kleiderkasse dagegen einen Rückgang um T€ 2.082 auf T€ 3.665, was im Wesentlichen auf eine höhere Wertberichtigung der Vorräte zurückzuführen ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögengegenstände sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und belaufen sich insgesamt zum Bilanzstichtag auf T€ 37.627 (Vorjahr: T€ 27.091). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verzeichnen dabei einen Anstieg von T€ 17.674 auf T€ 33.524. Diese beinhalten zum Bilanzstichtag Forderungen gegen den Bund von T€ 33.402 (Vorjahr: T€ 15.783) sowie Forderungen gegen das Treuhandvermögen und Soldaten von T€ 117 (Vorjahr: T€ 62). Das Forderungsvolumen stieg stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 112 %. Die sonstigen Vermögensgegenstände verzeichnen eine Veränderung von T€ 11.241 auf T€ 4.103 und verringern sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt um T€ 7.138. Diese beinhalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt aus Umsatzsteuersachverhalten.

Die flüssigen Mittel sanken im Geschäftsjahr um T€ 50.731 auf T€ 491.479 und bestehen fast ausschließlich aus Bankguthaben. Damit liegen die Finanzmittel um 9 % unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an Finanzmittel resultiert aus dem mit dem Bund vereinbarten Zahlungsmodus. Der Bund finanziert mit Anzahlungen getätigte Bestellungen bei der Gesellschaft, welche dann im Nachfolgenden über die zugehörigen Warenbeschaffungen sukzessive und ggf. über mehrere Jahre verbraucht werden. In Bezug auf die Vermögenslage führt dies zu einer temporären Aufstockung der flüssigen Mittel für die Beschaffungsvorhaben, welche dann im Projektfortschritt verbraucht werden.

Auf der Passivseite der Bilanz beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag T€ 88.603 (Vorjahr: T€ 80.682). Es erhöht sich bedingt durch das positive Jahresergebnis 2022 um +9,8 %.

Kennzahlen Eigenkapital	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€
Ergebnis	7.921	4.830	4.860	5.734
Eigenkapital	88.603	80.682	75.853	70.993
Eigenkapitalquote	15%	14%	13%	20%
Bilanzsumme	590.371	583.623	576.390	354.855

Für das Geschäftsjahr 2022 verzeichnet die BwBM eine bilanzielle Eigenkapitalquote von 15 % (Vorjahr: 14 %).

Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 28.330 (Vorjahr: T€ 23.523). Die Rückstellungen für Steuersachverhalten verzeichnen eine Steigung um T€ 390 auf T€ 1.088. Die sonstigen Rückstellungen stiegen um T€ 4.417 auf T€ 27.242. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Rückstellungen für Erstattungspreise T€ 2.092, Rückstellungen für Inventurdifferenzen Fremdbestand T€ 929 sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen mit einem Anstieg um T€ 1.094.

Insgesamt wurden Rückstellungen nach den Vorschriften des HGB im geschäftsüblichen Rahmen gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt von T€ 479.410 auf T€ 473.438 gesunken und liegen damit um 1 % unter dem Vorjahresniveau. Dabei verzeichnen die jeweiligen Verbindlichkeiten gegenläufige Entwicklungen. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen sanken um T€ 24.059 auf T€ 433.504 wohingegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 17.139 auf T€ 38.327 stiegen. Die Sonstige Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus kreditorischen Debitoren T€ 1.161 und Steuerverbindlichkeiten T€ 435 und stiegen im Berichtsjahr um T€ 948 auf T€ 1.607.

III. Risiko- und Chancenbericht

a. Zusammengefasste Darstellung der Risikolage

Für die BwBM bedeutet unternehmerisches Handeln, die sorgfältige Abwägung der sich ergebenden Chancen im Interesse der Gesellschafterin, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Gesellschaft bei gleichzeitig bewusster Steuerung der Risiken.

Sämtliche Ressourcen und Handlungen des Unternehmens sind auf eine nachhaltige Sicherung der Vermögenslage und des Geschäftserfolgs ausgerichtet. Alle geschäftspolitischen Entscheidungen werden im Rahmen der gelebten Risikokultur stets unter strenger Beachtung der Risikokorrelation getroffen.

Die Absicherung der Unternehmensziele gegen störende Ereignisse durch das Ergreifen geeigneter Maßnahmen ist Aufgabe der Risikostrategie. Die BwBM hat hierzu im Rahmen ihrer Organisationsstruktur ein Risikomanagementsystem zur Aufdeckung von Risiken und der Optimierung von Risikopositionen etabliert. Das Risikomanagement des Unternehmens ist so angelegt, dass besonderes Augenmerk auf die Verhinderung von Risiken gelegt wird. Um das Gefährdungspotenzial deutlich zu senken, wird regelmäßig geprüft, ob die risikopolitischen Vorkehrungen hierzu ausreichen. Bei Bedarf werden weitere Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen.

Als Inhousegesellschaft des Bundes unterliegt die BwBM nur geringen, marktüblichen Risiken. Da der Leistungsvertrag mit dem Bund eine Vergütung über Selbstkostenerstattungspreise vorsieht, betreffen diese Risiken im Wesentlichen nicht die finanziellen Ergebniszahlen, sondern vielmehr die Qualität der Erfüllung des Versorgungsauftrages der BwBM.

b. Konjunkturverlauf und Absatzmarktrisiken

Das Geschäft der BwBM unterliegt ausschließlich den individuellen Risiken aus dem speziellen wirtschaftlichen und politischen Umfeld der Bundeswehr. Innerhalb des vertraglichen Leistungsspektrums bieten sich der BwBM daraus Chancen, im Rahmen von zusätzlichen Beauftragungen durch den Bund das bisherige Leistungsspektrum zu erweitern. Hierbei

besonders hervorzuheben, ist die Bereitstellung des Sondervermögens für die Bundeswehr, speziell auch für persönliche Schutzausrüstung der Soldatinnen und Soldaten.

c. Beschaffungsmarktrisiken

Die Prozesssicherheit in den Beschaffungsvorgängen unter Beachtung der Vorgaben des öffentlichen Vergaberechts war jederzeit gewährleistet. Zum Ende des Geschäftsjahrs lagen keine Klageverfahren vor.

Auf dem Beschaffungsmarkt bleiben die Herausforderungen bestehen. Es gilt auch hier, im Rahmen der komplexen rechtlichen Vorgaben und Notwendigkeiten, wie beispielsweise Ausschreibungsverfahren, weiterhin gute und leistungsfähige Lieferanten gewinnen zu können. Auch hier versucht die BwBM, die Prozesse und Rahmenbedingungen dahingehend zu optimieren, dass diese möglichst viele Lieferanten zur Zusammenarbeit motivieren.

Da Ausschreibungsverfahren auch Marktpreise betreffen, unterliegt die BwBM auch hier üblichen Marktschwankungen bei den Beschaffungspreisen. Einen zusätzlichen Faktor stellt die steigende Inflation sowie die steigenden Energiepreise dar. Daraus resultierend besteht ein tendenzielles Risiko einer zukünftigen Kostensteigerung der Beschaffungspreise.

Darüber hinaus beobachtet die BwBM ständig den Markt, um entsprechende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und bei den Projektierungen der Beschaffungsvorhaben einfließen zu lassen.

Die BwBM bewegt sich überwiegend in einem oligopolistischen Markt, d. h. wenige Lieferanten prägen die Angebotsseite. Auch ist die BwBM indirekt von den Entwicklungen der Rohstoffmärkte abhängig. Das Artikelsortiment der BwBM umfasst ca. 7.000 Artikel, die weltweit beschafft werden. Damit ist die BwBM auch von Naturkatastrophen und Pandemien, sowie von politischen Entwicklungen betroffen.

d. IT-Risiken

Ein funktionierende IT ist die Basis für eine Vielzahl unserer Leistungserbringungen an den Bund. Technisch wird diese in einem externen Rechenzentrum betrieben und ist mit mehrfachen Back-Up-Systemen gegen Ausfälle abgesichert. Im Anwendungsbereich ist die Software auf die angebotene Produkt- und Dienstleistungsvielfalt abgestellt und muss regelmäßig technisch und anforderungsbezogen aktualisiert werden.

Die BwBM setzt ihre IT-Strategie zur Erneuerung der Softwarelandschaft weiter um. Neben immer neuen Anforderungen sowie veränderter gesetzlicher Rahmenbedingungen gestaltet sich auch die Besetzung offener Stellen mit fachlich versiertem Personal besonders im IT-Umfeld als schwierig.

Die bei der Implementierung neuer Soft- und Hardware möglichen Ablauf- und Betriebsstörungen (mittleres Risiko) sollen in den jeweils betroffenen Betriebsteilen durch die

Beauftragung spezialisierter Dienstleister und die Anwendung entsprechender Projekt-Managementmethoden vermieden werden. Als Chancen bewertet die BwBM die Modernisierung der IT-Landschaft. Dies hat zur Folge, dass die Systemumgebungen langfristig wartungsfähig sind und auch zukünftig die Anforderungen der Kunden bedient werden können. Hierbei können sich auch positive Effekte auf die Geschäftsprozesse der BwBM ergeben in Folge optimierter Abläufe und Systemunterstützungen sowie die weitere Reduktion von papierbelasteten Tätigkeiten.

e. Finanzierungsrisiko/Zinsänderungsrisiko

Die BwBM nimmt keine Kreditlinien in Anspruch. Aufgrund der vertraglich zugesicherten Zahlungsmodalitäten mit dem Bund ist eine Finanzierung der Lieferungen und Leistungen jederzeit gesichert, sodass insgesamt kein Finanzierungsrisiko vorliegt. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich auf Basis der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft, sowie den vom Bund erhaltenen Anzahlungen für Lieferungen und Leistungen. Somit unterliegt die Finanzierung der Gesellschaft keinem Zinsänderungsrisiko, welches eine unvorhergesehene Kostenbelastung bei der Gesellschaft verursachen könnte.

Aufgrund der Vorhaltung von liquiden Mitteln aus Anzahlungen für Warenbestellungen war die Gesellschaft auch von den üblichen Kostenstrukturen für die Aufbewahrung von Geld bei Banken betroffen. Diese Kosten haben sich im Berichtsjahr durch die von der Europäischen Zentralbank (EZB) eingeleiteten Zinswende stark verringert. Mit Beschluss vom 21. Juli 2022 wurde die negative Einlagenfazilität der EZB von -0,5 % auf 0 % erhöht. Zum 12. Dezember 2022 beträgt die Einlagenfazilität bereits 2 %. Das Risiko, dass Banken für die Aufbewahrung von Geld Gebühren erheben, wird für die kommenden Jahre als sehr gering eingeschätzt. Die Gesellschaft erwartet hier eher deutliche Zinserträge.

Die BwBM behält das aktive Treasury bei, welches eine optimierte und möglichst risikovermeidende Geldanlage zum Ziel hat.

Durch veränderte Garantien für Einlagensicherungen durch die Geschäftsbanken der BwBM besteht für die liquiden Mittel, welche nicht durch Einlagensicherungen gedeckt sind, geschäftsübliche Ausfallrisiken. Die Gesellschaft kommt dem durch ein aktives Risikomanagement im Treasury entgegen und passt die Anlagestruktur zur Vermeidung von Ausfallrisiken entsprechend an.

Im Übrigen sind für die originären Finanzinstrumente keine nennenswerten Risiken erkennbar.

f. Politische Risiken

Die BwBM ist eine 100-prozentige Inhousegesellschaft des Bundes und Teil der für das Bekleidungsmanagement der Bundeswehr zuständigen Organisation. Damit steht die BwBM mit ihren Dienstleistungen, insbesondere den Beschaffungen von Bekleidung und persönlicher Ausrüstung für die Bundeswehr, insbesondere im Fokus des Parlaments, der Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages und der Öffentlichkeit. Politische Risiken haben dessen ungeachtet keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BwBM.

Zusammenfassende Gesamtdarstellung

Risiken aus der Geschäftstätigkeit der BwBM ergeben sich vor allem im Fall der Nichterfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungen des Leistungsvertrags. Alle dargestellten Risiken werden aktuell als gering bis mittel eingeschätzt. Bestandsgefährdende Risiken für die BwBM sind derzeit nicht erkennbar.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung

Für den Aufsichtsrat gilt gemäß § 77a Abs. 3 GmbHG, dass er sich zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzt. Die Gesellschafterversammlung hat mit Gesellschafterbeschluss für die Geschäftsführung die Zielgröße des Frauenanteils mit 50 %, zu erreichen bis zum 28. Februar 2025, festgelegt.

Zum Jahresende 2022 betrug der Frauenanteil im Aufsichtsrat 50 % (bis zum 23. August lag dieser bei 67%) und in der Geschäftsführung 0 %.

Mit Beschluss vom 16. September 2022 hat die Geschäftsführung die Zielgrößen des Frauenanteils wie folgt festgelegt:

- für die erste Führungsebene (Bereichsleitung) 50 %
- für die zweite Führungsebene (Abteilungsleitung) 36 %

Die Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2027 erreicht werden.

Zum 31. Dezember 2022 betrug der Frauenanteil auf den beiden Ebenen unterhalb der Geschäftsführung 50 % bzw. 21 %.

V. Prognosebericht

a. Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Als 100-prozentiges Tochterunternehmen des Bundes wirken gesamtwirtschaftliche Entwicklungen nur bedingt auf die Gesellschaft. Auch in Zukunft wird die BwBM nicht im allgemeinen Markt für Bekleidungsgegenstände auftreten und ausschließlich den Kunden Bundeswehr sowie dessen Personal bedienen.

b. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die BwBM ist der Bekleidungsmanager der Bundeswehr, sowohl für die Soldatinnen und Soldaten als auch für die Zivilangestellten der Bundeswehr. Dabei übernimmt die BwBM als Inhousegesellschaft des Bundes auf Basis der leistungsvertraglichen Aufgabenstellung eine zentrale Verantwortung zur Gewährleistung der Versorgung mit Bekleidung und persönlicher Ausrüstung.

Unser Ziel ist es auch in Zukunft, den gesamten Beschaffungs- und Aufbereitungsprozess zuverlässig, einfach, schnell und in der vom Kunden gewünschten Qualität zu gestalten. Daneben gilt es die je aktuellen Bedarfsanforderungen des Kunden bestmöglich zu erfüllen und Sonderaufgaben, welche aktuell aus den Konflikten in Osteuropa resultieren, schnell und zielgerichtet umzusetzen. Die Gesellschaft musste und muss hierzu ihre Leistungsfähigkeit innerhalb kürzester Zeit massiv steigern. In diesem Rahmen werden auch mittelfristig geplante Investitionen zeitlich deutlich vorgezogen werden müssen. Gleichzeitig gilt es unsere Ablauf- und Aufbauorganisation weiter den Bedürfnissen des Kunden Bundeswehr anzupassen. Hierbei sind alle Leistungsbereiche betroffen, angefangen von einem gesteigerten Informationsbedarf bei der Bundeswehr über optimierte Beschaffungsprozesse bis hin zum Service gegenüber den Soldatinnen und Soldaten bezüglich der Einkleidung und Ausstattung.

Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt in der Optimierung der Supply-Chain sowie der Digitalisierung unserer Prozesswelten, als auch die Digitalisierung hin zu unseren Kunden Bund und den Soldaten. Im Jahr 2023 werden die Zentralprozesse inhaltlich und durch ein neues ERP-System aktualisiert und damit verbunden auch organisatorische Anpassungen, insbesondere in der Zentrale der Gesellschaft, vorgenommen. Bis dahin gilt es insbesondere in den Fachbereichen das stark anwachsende Geschäftsaufkommen mit alten Systemen zu regeln.

Weiterhin gilt es für die BwBM auch neue Aufgabenstellungen wie Nachhaltigkeit und ökologisch sinnvolles Agieren, so weit wie möglich, in Planungs- und Ausführungsprozesse einzubinden und sorgsam mit Wirtschaftlichkeitsfragen abzuwägen. In der Kreislaufwirtschaft der Bundeswehrversorgung mit Bekleidung und Ausrüstung werden von der modernen Werkverkehr-Flotte über zertifizierte Transport- und Paketdienstleister bis hin zu den komplexen Aufbereitungsdienstleitungen nachhaltige Abläufe weiter forciert.

Die Logistik plant für 2023 eine zusätzliche Erweiterung des zentralen Logistiknetzwerkes der BwBM ab Januar 2023. Auf insgesamt 44.000 m² werden der BwBM-Logistik mindestens 30.000 zusätzliche Palettenstellplätze zur Verfügung stehen. Eine weitere große Lagerfläche von ca. 40.000 m² soll der BwBM zudem im zweiten Halbjahr 2025 zur Verfügung stehen.

Wir erwarten im Jahr 2023 weiterhin angespannte Lieferketten und eine anhaltend hohe Inflation.

Daneben ist die Gesellschaft fortwährend mit stetig komplexer werdenden Rahmenbedingungen konfrontiert, welche insbesondere die Beschaffungsvorgänge im rechtlichen Umfeld des Vergaberechts betreffen. Auch diesem ist quantitativ und qualitativ Rechnung zu tragen. Dies gilt auch für die anschließende logistische Bewältigung der beschafften Artikel. Diesen Aufgabenstellungen begegnet die Gesellschaft mit modernen Lösungen und qualifiziertem und erfahrenem Personal. Dieses analog zur Steigerung des Geschäftsvolumens und der gesteigerten Anforderungen des Kunden zu finden, ist und bleibt eine große Herausforderung. Neben dem Bedarf an neuem Personal wird sich in den nächsten Jahren auch der Abgang von beigestellten, gestellten und zugewiesenen Beschäftigten des Bundes in den Ruhestand fortsetzen. Die ausgeschiedenen Beschäftigten des Bundes müssen, zumindest teilweise durch eigenes oder neues Personal ersetzt werden. Dadurch werden der eigene Personalbestand und die damit verbundenen Personalkosten in den nächsten Jahren weiter steigen.

Auch im Jahr 2023 erwartet die BwBM im fiskalischen Segment einen Versorgungsgrad bei den Quartalseinkleidungen von nahezu 100 %.

Als Inhousegesellschaft des Bundes und durch die mit dem Bund abgeschlossenen Leistungsverträge ist das Geschäft der BwBM auch zukünftig gesichert und auskömmlich. Insbesondere der ab dem 01.01.2023 geltende Leistungsvertrag für die fiskalische Versorgung vermittelt aufgrund der unbefristeten Ausgestaltung eine gute Grundlage für planvolles Handeln und Sicherheit bei allen Beteiligten.

Das von der BwBM erzielte Ergebnis basiert im Wesentlichen auf den Beschaffungsaufträgen des Bundes sowie den damit verbundenen Budgets. Die Gesellschaft erwartet aufgrund des steigenden Volumens der projektierten Aufträge des Bundes ein stark steigendes Umsatzniveau sowie eine weiterhin positive Ergebnisentwicklung.

Für das Jahr 2023 wird ein Umsatzniveau von ca. Mrd. € 1 erwartet. Die Kernbereiche für den Umsatz sind der Warenverkauf und die Dienstleistungen. Für den Bereich Warenverkauf wird für 2023 von einem Umsatz von ca. T€ 900.000 und für den Bereich Dienstleistungen (Management- sowie Wasch- und Aufbereitungsdienstleistungen) von ca. T€ 150.000 ausgegangen.

Für das Jahr 2023 erwartet die BwBM einen Jahresüberschuss von ca. T€ 13.000.

Köln, 31. Mai 2023

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, Köln

Stephan Minz

Dr. Felix Wriggers